

Etwa Mitte November d. J. wird erscheinen:

Afrikanisches und Allzu-Afrikanisches

Erlebtes und Erlauschtes in Deutsch-Ostafrika 1914—17

von Maximilian Decher

22 Bogen stark, solid kartoniert RM 4.50, fein in Leinen geb. RM 6.—



Von der bisher erschienenen deutschen Kolonialkriegsliteratur steht dieses Buch in seiner Eigenart einzig und allein da! Urvüchsig, doch kerngesunder Humor in Dialogform ist es, welcher dem Werke eine eigenartige, stark ausgeprägte Note gibt! Der Verfasser schildert sein Erleben lebenswahr und echt, und läßt die vielen ihm begegnenden Menschen so reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Ihre Fehler und Schwächen stehen in den sich überaus bunt abrollenden Bildern grell hervor! Der Leidens- und Todesweg der zahlreichen Eingeborenen trägt dem Leser erschütternd vor das innere Auge geführt, jener Schwarzen, welche zu Trägerdiensten für die Truppe gepreßt und infolge von Erschöpfung, Hunger und Kälte massenweise wie Tiere umkamen! Zum ersten Male wird diesen bejammernswerten Menschen darin ein Denkmal gesetzt.

Der Leser erlebt im Geiste, wie ein mit Ochsen und zuletzt durch Menschen transportiertes Geschütz von den Gestaden des Viktoria-Nyanca-Sees durch unermessliche Steppen, Urwälder, Dschungeln, Gebirgszüge und in der Regenzeit weit und breit überschwemmtes Land, unter ungeheuerlichen Strapazen und Entbehrungen aberhundert von Meilen durchgeschleppt wurde. Plastische Landschaftsschilderungen, goldiger Bierhumor und treffende politische Dialoge wechseln in bunter Vielgestaltigkeit ab. Auch das Groteske kommt ansprechend zum Ausdruck. Ein jeder Leser, auch der verwöhnteste, aber kommt ganz bestimmt auf seine Rechnung!!

Da eine große Nachfrage nach diesem Buche gewiß einsetzen wird, bitte ich, sich mit genügenden Exemplaren einzudecken und den beigehenden Bestellzettel dazu benutzen zu wollen. — Firmen, welche sich besonders interessieren, bitte sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Leipzig, 30. Oktober 1931



Otto Hillmann, Verlag

Vermischte Anzeigen ferner:

Restposten
billiger Unterhaltungsliteratur für einige Großabnehmer gesucht.
Buchhandlung Eckert,
Rainz-Brengenheim.

Lehrmittelvertreter
und **Zeitschriftenwerber**
für Schulbesuch mit neuer Zeitschr. „Die Koch-Schule“ gesucht. Bei einigermaßen Erfolg, feste Anstellung.
Karl Kirchner Verlag,
Berlin SW 11.

Zeitschriften-
Druckerei L. Leopold
und Werkdruck
Bonn a. Rh.

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger, Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

Restläger
kaufen gegen Kasse
Sachse & Heinzelmann G. m. b. H.
Hannover

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig
Libreria Nacional y Extranjera,
Madrid,
Caballero de Gracia 60.

Verlagsreste kauft bar **G. Bartels,**
Berlin-Weissensee, Generalstr.

Serichtliche Bekanntmachungen

Konkurseröffnung.
Über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Robert Blume** in **Niesja**, Hauptstraße 80, wird heute, am 24. Oktober 1931, vorm. 10 Uhr 55 Min., das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Teßner, Niesja.
Amtsgericht Niesja,
24. Oktober 1931.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 251 vom 27. Oktober 1931.)

Konkurseröffnung.

Das Amtsgericht **Kissingen** hat am 22. Oktober 1931 über das Vermögen des Buchhändlers **Eduard Clement** in **Bad Kissingen** das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter den Rechtsanwalt Dr. Nagel in **Bad Kissingen** ernannt.

Geschäftsstelle
des **Amtsgerichts Kissingen.**
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 251 vom 27. Oktober 1931.)

Vergleichsverfahren.

Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Buchdruckers und Papierhändlers **Carl Emil Schmidt** in **Ostau** wird heute, am 24. Oktober 1931, vormittags 10¼ Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson: Herr Bankdirektor **Eisfeld**, Ostau.

Amtsgericht Döbeln,
24. Oktober 1931.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 251 vom 27. Oktober 1931.)

